

Ä1

Antrag

Initiator*innen: Heinz L. Bayen

Titel: Ä1 zu A1: Wahlverfahren zur Wahl der Kandidat*innen für die Wahlbezirke für den Rat der Stadt Köln für die Wahlperiode 2025-2030

Antragstext

Von Zeile 71 bis 73 einfügen:

- dies auf keine*n der beiden Kandidat*innen zu, so wird die Wahl zu dem entsprechenden Wahlbezirk genau ein zweites Mal neu eröffnet. Es können dann alle Berechtigten nach Punkt 2 kandidieren. Trifft dies nach einer bereits neu eröffneten Wahl auf keine*n der beiden Kandidat*innen zu, so ist gewählt, wer tagesgenau jünger an Lebensjahren ist, bei Gleichheit an Lebensjahren, wer länger ununterbrochen Mitglied der Partei ist, sonst entscheidet das Los.

Begründung

Nach meinem Antrag zur KMV am 11.01.2025 hatte ich am 14.04.2025 diesen Antrag gestellt:

Antrag zur nächsten KMV:

Ich fordere die KMV nochmals auf, das Wahlverfahren von dem Fehler einer "**Endlos-Schleife (Loop)**", wie es Software-Entwickler nennen, zu befreien. Zur KMV vom 11. Januar 2025 hatte ich bereits einen entsprechenden Antrag gestellt und auf der KMV mit kurzer Rede zurückgezogen, weil mir damals ein solcher Loop extrem unwahrscheinlich erschien.

Ich zitiere die Geschäftsordnung:

"

Anhang: Mögliche Wahlverfahren

1. Wahlen" ... "zur Ratsliste" ...

... "Erreicht auch im dritten Wahlgang keiner der Kandidat*innen die absolute Mehrheit, ist der Durchlauf beendet und es beginnt ein neuer" ...

Auf der KVM am 5./6. April gab es schon zwei Durchläufe.

Zur Verbesserung des Fehler gibt es viele Möglichkeiten. Ein sehr einfacher Vorschlag wäre:

"Ist nach drei Durchläufen keiner der Kandidat*innen gewählt, endet die Wahl für diesen Platz ohne Ergebnis."

Leider wurde der Fehler auch im A1: Wahlverfahren... vom 26.04.2025 wiederholt.

Deshalb nun mein 3. und letzter Versuch, mit ehrlichem Dank an Julia Klauke, Assistenz der Geschäftsführung, die mich - mit meinen Worten - durch den Bürokratismus der BUNDNIS 90/DIE GRÜNEN Köln gelenkt hat.

Ä1

Antrag

Initiator*innen: Kreisvorstand (dort beschlossen am: 05.05.2025)

Titel: Ä1 zu A2: Im Sinne der Demokratie: Lösungen mit dem Mut zum eigenen Kompass!

Antragstext

Von Zeile 82 bis 86:

~~Die Kreismitgliederversammlung des KV Köln beschließt daher, die geplante und millionenschwere Realisierung weiterer 140 Plätze in einer neu zu errichtenden UfA in Mönchengladbach durch eine gemeinsame Anstrengung von Delegierten, Partei, Fraktion und Kabinettsmitgliedern im Sinne einer verantwortungsvollen Haushaltspolitik zu stoppen.~~

Der Kreisverband Köln kritisiert die Debatte und Vorstöße, die verkennen, mit welcher Härte für die betroffenen Personen eine solche Abschiebungshaft verbunden ist und welche freiheitseinschränkende Maßnahmen damit einher gehen. Wir finden es falsch neue Abschiebehaftanstalten zu bauen statt in weitere Integrationsmaßnahmen zu investieren. Sollte die neue UfA kommen, setzen wir uns dafür ein, dass der bestehende Rechtsrahmen und die darin enthaltenden Rechte der Betroffenen, etwa bei Fragen der Ausstattung, Freizeitangeboten und (rechtlichen) Beratungsangeboten, ausnahmelos gewährt wird und nicht aufgrund von finanziellen oder personellen Engpässen zulasten der Personen beschränkt werden.

Darüber hinaus fordern wir die konsequente Umsetzung weitere Maßnahmen, wie etwa den Zugang zu medizinischer und psychologischer Versorgung, die Berücksichtigung besonderer Schutzbedarfe, Beschwerdestellen und Schutzkonzepte gegen Übergriffe durch Personal oder andere Inhaftierte.

Darüber hinaus fordern wir, dass die strengen Regelungen im Aufenthaltsgesetz, ab wann eine Person in Abschiebehaft genommen werden kann, unter welchen Bedingungen, und wie lange, nicht in Frage gestellt werden dürfen. Eine ernsthafte Integrationspolitik muss von Anfang an darauf abzielen, Perspektiven zu schaffen und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen um Menschen vor dem Risiko einer Abschiebehaft zu bewahren.

Begründung

Begründung erfolgt mündlich.